

Detailprogramm Alpenüberquerung Via Valtellina

Anreise: individuell

Empfehlung Zug-/ Busverbindung ab Hamburg nach Gargellen:

11. Juli 2025

07:24 h	ab	Hamburg	ICE 573 nach Stuttgart
12:38 h	an	Stuttgart	
12:57 h	ab		ICE 119 nach Innsbruck
16:54 h	an	Bludenz	
17:05 h	ab		S4 nach Schruns
17:24 h	an	Schruns	
18:05 h	ab		Bus 670
18:36 h	an	Gargellen	

individuelle Übernachtung in Schruns oder Gargellen. Erster Bus von Schruns um 7:30 h, Ankunft in Gargellen Schafbergbahn um 8:03 h.

Treffpunkt Gargellen Schafbergbahn, 12. Juli 2025 um 8:15 h.

Tag 1: Gargellen - Schlappiner Joch - Schlappin - Klosters Platz

Aufstieg 880 m, Abstieg 1.075 m, Distanz 14,7 km, Gehzeit 6:00 h.

Höchster Punkt: Schlappiner Joch 2.201 m

Wir wandern durch das Valzifenztal, vorbei an der Valzifenzalpe bis zum Schlappiner Joch, der Grenze zwischen Österreich und der Schweiz. Dieser Pass wird seit der Bronzezeit genutzt und erzählt viele Geschichten rund um Schmuggler und Säumer, aber auch Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen. Vom Joch steigen wir ab zum gleichnamigen Ort Schlappin, eine typische Walsersiedlung aus dem 14. Jahrhundert. Dort bietet sich die Möglichkeit, in einem Berggasthaus eine kurze Rast einzulegen, bevor es talabwärts bis zum Urlaubsort Klosters geht.

Übernachtung in einem Hostel, das Abendessen nehmen wir in einem ca. 3 km entfernten Restaurant ein, das wir zu Fuss oder mit dem Postauto erreichen.

Tag 2: Klosters Platz - Wolfgangpass - Schwarzsee - Davos

Aufstieg 512 m, Abstieg 164 m, Distanz 12,4 km, Gehzeit 4:00 h.

Höchster Punkt: Wolfgangpass 1.632 m

Die heutige Wanderung ist eher einfach und gemütlich und bietet Gelegenheit, in Klosters oder Davos noch einige Besichtigungen nach Absprache zu tätigen.

Über das Gelände eines ehemaligen Bergsturzes geht es hinauf zum Wolfgang-Pass, der das Prättigau von der Landschaft Davos trennt. Vorbei am Schwarzsee erreichen wir die Alpenstadt Davos.

Tag 3: Davos - Dischmatal - Dürrboda

Aufstieg 491 m, Abstieg 50 m, Distanz 12,6 km, Gehzeit 4:10 h.

Höchster Punkt: Dürrboda 2.004 m

Auch wenn das Postauto von Davos bis zum Dürrboda fährt - wir laufen die Strecke, die beständig bergauf durch das Dischmatal vorbei an Walsersiedlungen bis zum Dürrboda führt.

Übernachtung im Berggasthaus Dürrboda im Massenlager (Hüttenschlafsack mitbringen).

Tag 4: Dürrboda - Scaletta-Pass - Val Susauna - Cinous-chel

Aufstieg 654 m, Abstieg 1.047 m, Distanz 18,5 km, Gehzeit 6:25 h.

Höchster Punkt: Scaletta-Pass 2.606 m

Heute überschreiten wir den höchsten Punkt der ganzen Tour und damit den Alpenhauptkamm. Die größte Herausforderung sind zweifellos die vielen Höhenmeter im Abstieg, die in die Knie gehen. Der Scaletta-Pass ist der Übergang ins Engadin, ein hochgelegenes inneralpines Tal mit bekannten Tourismus-Destinationen wie St. Moritz. Durch das langgezogene Val Susauna erreichen wir unseren Übernachtungsort Cinuos-chel.

Tag 5: Cinous-chel - Zuoz - Pontresina

Aufstieg 564 m, Abstieg 361 m, Distanz 25,7 km, Gehzeit 8:00 h.

Heute geht es knieschonend, aber dafür lange durch das Oberengadin. Entlang der Dörfer S-chanf, Zuoz, La Punt Chamues-ch und Bever haben wir genügend Zeit, die richtige Aussprache der rätoromanischen Namen zu üben ... Wir enden in Pontresina - dort endet der erste Teil der Tour und es besteht die Möglichkeit, hier nach Hause zu reisen.

Tag 6: Pontresina - Morteratsch - Lago Bianco - Ospizio Bernina

Aufstieg 597 m, Abstieg 136 m, Distanz 16,4 km, Gehzeit 5:30 h.

Höchster Punkt: Bernina-Pass 2.328 m

Wir wenden uns wieder Richtung Süden und steigen sanft das Val Bernina hinauf. Im Aufstieg erhaschen wir Blicke auf die hohen Berge der Bernina-Gruppe - Piz Morteratsch, Piz Palü und den Piz Bernina, der einzige 4.000er der Ostalpen mit dem bekannten Bianco-Grat. Wir kommen an der Bahnstation Morteratsch vorbei - einst am Rande des Gletschers errichtet, der sich heute einige Kilometer ins Tal zurückgezogen hat. Schließlich erreichen wir die letzte Passhöhe dieser Alpenüberquerung - den Bernina-Pass, an dem auch das Hospiz liegt, in dem wir übernachten werden. Dahinter beginnt die italienische Sprachregion.
Übernachtung in der Jugendherberge im Mehrbettzimmer.

Tag 7: Ospizio Bernina - Alp Grüm - Cavaglia - Poschiavo

Aufstieg 118 m, Abstieg 1.380 m, Distanz 15,6 km, Gehzeit 5:00 h.

Wir folgen der Bahnlinie, die sich in spektakulären Kehren zur Alp Grüm hinabwindet, während die Passstraße weiter östlich verläuft. Auch heute sind wieder die Knie gefragt, geht es doch über eine Steilstufe hinab zur Alp Grüm und von dort weiter nach Cavaglia zu den berühmten Gletschertöpfen. Die Etappe endet in Poschiavo, dem Hauptort des gleichnamigen Valposchiavo (zu deutsch Puschlav).

Tag 8: Poschiavo - San Romerio

Aufstieg 885 m, Abstieg 105 m, Distanz 10,6 km, Gehzeit 5:00 h.

Nach Poschiavo geht es noch einmal ordentlich bergan, um hoch über das eigentlich gegen das Veltlin abfallende Puschlav zum ehemaligen Kloster und Hospiz San Romerio - wunderschön auf einer Aussichtsterrasse gelegen.
Übernachtung auf der Alpe San Romerio.

Tag 9: San Romerio - Tirano

Aufstieg 128 m, Abstieg 1.491 m, Distanz 14,5 km, Gehzeit 5:00 h.

Heute geht es eigentlich nur noch bergab Richtung Italien. Wie an vielen Orten auf der Alpensüdseite geht es vorbei an verfallenen Steinhäusern und ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen bis zu den Weinbergen und dem milden Klima von Tirano.
Von dort aus treten wir die Rückreise mit dem Bernina Express auf der als UNESCO-Welterbe ausgezeichneten Strecke über den Berninapass in Richtung Heimat an.